

MUSIK AUS OSTBAYERN

herausgegeben von Konrad Ruhland

Heft 54

GEORG BRENNER
(1811 – 1879)

Zehn Passionslieder

aus dem „Melodienbuch zur Engelsharfe“
für 4-stimmigen gemischten Chor

Musikverlag Alfred Coppenrath



Carus-Verlag 91.193

VORWORT

DAS LEBEN

Georg Brenner wurde am 6. Juli 1811 als Binderssohn in Obernzell bei Passau geboren. Am 2. September 1834 wurde er nach dem Besuch des Gymnasiums und der Theologischen Hochschule in Passau zum Priester geweiht, hatte dann verschiedene Kooperatorenstellen in der Diözese Passau inne: Aidenbach, Niederaltaich, Beutelsbach, Tödling und Eggiham. Am 1. Februar 1857 wurde Brenner als Kooperator von Eggiham zum Pfarrer von Schöllnach bestellt.

Der Außernzeller Pfarrer Gotthard Oswald, der 1925 die „Geschichte der Pfarrei Schöllnach“ geschrieben hat, äußert sich darin über Pfarrer Brenner wie folgt: „Pfarrer Brenner hat sich, abgesehen davon, daß er ein tüchtiger Seelsorger war, besonders dadurch verdient gemacht, daß er mit vielem Eifer das Archiv und die Registratur im Pfarrhof, die sich gänzlich in Unordnung befand, musterhaft ordnete, ein Handbuch der Pfarrei verfaßte, viele geschichtliche Notizen sammelte, ein Register für sämtliche Taufbücher seit 1629 anfertigte, die Kirchenrechnungen und Matrikelbücher excerpierte und in allem mit gründlicher Genauigkeit und Gewissenhaftigkeit zu Werke ging.“

Pfarrer Brenner resignierte 1873, zog sich 62jährig wieder in seine Heimatgemeinde Obernzell zurück, wo er am 6. März 1897 als Kommorant verstarb.

Hinzuzufügen ist, daß Brenner als temperamentvoller Musiker auch manche Schwierigkeiten mit seinen Vorgesetzten hatte, wozu besonders seine Jagdleidenschaft beitrug. Aber mehr als dies muß uns heute interessieren, was er – bis heute kaum beachtet – als Kirchenmusiker für die Diözese Passau leistete und bedeutete.

DAS WERK

Nach der Zeit der Aufklärung bemühte man sich in den einzelnen Diözesen, so auch in Passau, dem Volk ein Gebet- und Gesangbuch in die Hand zu geben, um zu einer intensiveren und verständigeren Mitfeier der Messe zu gelangen. Mehrere Priester der Diözese Passau haben deshalb im Jahre 1854 die „**Engelsharfe**. Katholisches Gebet- und Gesangbuch für Jünglinge und Jungfrauen.“, herausgegeben. Wie damals üblich, waren darin nur die Texte abgedruckt, nicht aber die Melodien.

Schon bald danach muß Georg Brenner, der vermutlich auch ein guter Organist und im Tonsatz erfahren war, zu dieser „Engelsharfe“ ein Melodienbuch und Orgelbuch geschrieben haben. (Siehe originaler Titel!). Leider sind uns davon die beiden ersten Auflagen nicht bekannt. Nur die dritte Auflage konnte ich in einem österreichischen Klosterarchiv und dann in der Bayerischen Staatsbibliothek München finden. Heute hat auch die Staatliche Bibliothek Passau eine Kopie davon.

Leider stimmen nun das notenlose Gesangbuch für das Volk und das Melodienbuch in Anordnung und Anzahl der Lieder nicht überein. Trotzdem konnten durch manche Paralleldrucke alle Texte aufgefunden werden; das Orgelbuch enthält jeweils einen Orgelsatz mit der 1. Strophe des Liedes.

Die Orgelsätze Brenners sind von solcher Qualität, daß sie auch ohne Schwierigkeiten von einem 4-stimmigen gemischten Chor abgesungen werden können. (Nur wenige Noten zwischen Alt und Tenor mußten der besseren Sangbarkeit halber ausgetauscht werden.)

Diese sehr vielfach erprobten Sätze sind ein beredetes Zeugnis für das Können und Urteilen einer Zeit, die wir allzu leichtfertig als überholt abtun möchten.



Wie sehr sich gerade hier im Kirchenlied Qualität und volksnahe Singweise begegnen, wird der unmittelbar erfahren, der sich mit diesen Sätzen musikalisch auseinandersetzt.

Der Bogen spannt sich von den uralten Liedern „Tu auf, tu auf, o Sünderherz“ und „Da Jesus hing am Kreuzesstamm“ über die volksliedhaften Singweisen von „Ach Jesu mein“ und „Bei stiller Nacht“, den bekannten Kirchenliedern wie „O du hochheiligs Kreuze“ und „Heil’ges Kreuz, sei hochverehret“ bis zu den liturgischen Sätzen am Schluß „Singt dem König Freudenpsalmen“, „Lob und Ehre sei dir“ und „Des Königs Fahne wallt empor“.

Für die Liturgie, für Andachten und volksmusikalische Veranstaltungen wie „Passionssingen“ eignen sich diese Lieder immer gut. Natürlich können diese Sätze auch nur mit Instrumenten (besonders Bläsern) oder mit Orgel aufgeführt werden. Die Arbeit daran wird sich immer lohnen!

Meinem Freunde Pfarrer Josef Antesberger, Bad Füssing, möchte ich ganz herzlich für seine generöse Förderung dieser Edition und meiner Arbeit danken.

Tu' auf, tu' auf, o Sünder Herz



1. Tu' auf, tu' auf, o Sün - der - herz, es will dich Gott be - keh - ren ;
O, tu dich auf in Reu und Schmerz, hör auf die Schuld zu meh - ren !



Wer Buß zur rech - ten Zeit ver - richt, der soll in Wahr - heit

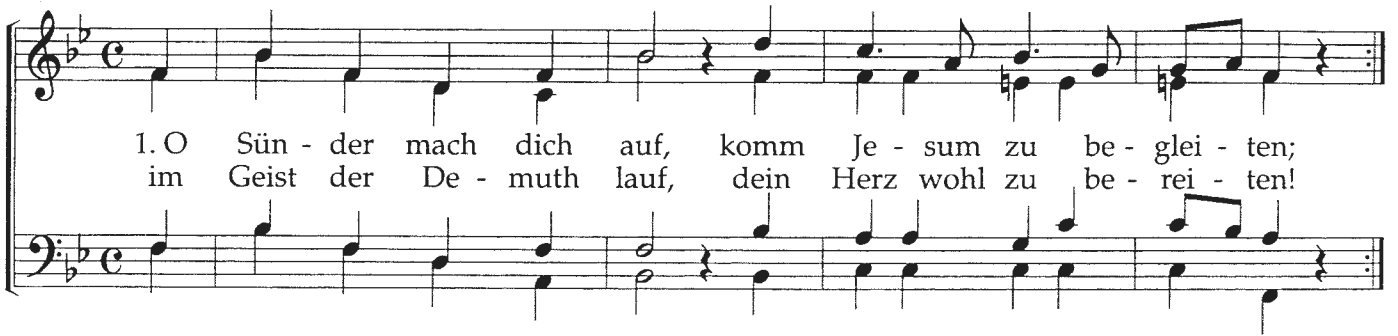


Gott will d es Sün - ders richt : ann willst du dich er - ge - ben ?

2. vergebens ist all Rat und Tat,
was willst du länger säumen ?
Es sei nun gleich, früh oder spät,
die Festung mußst du räumen.
O armes Kind ! O Sünder blind !
Was hilft das Widerstreben ?
Dein Stärk verschwindt als wie der Wind,
laß ab es ist vergebens !

3. Tu auf, tu auf, glaub mir's fürwahr,
Gott läßt mit sich nicht scherzen.
Dein arme Seel steht in Gefahr
und wird dich's ewig schmerzen.
Kehr wieder, o verlornen Sohn,
reiß ab der Sünden Banden !
Ich schwör dir bei dem Gottesthron,
die Gnad ist noch vorhanden.

Kreuzweglied: O Sünder mach dich auf



1. O Sün - der mach dich auf, komm Je - sum zu be - glei - ten;
im Geist der De - muth lauf, dein Herz wohl zu be - rei - ten!



bei je - der Sta - ti - on be - tracht' den Got - tes



wie er, für lei - den ver - las den Him - mels - thron.

2. Man eilt mit frechem Hohn
die Unschuld anzuklagen ;
darauf wird Gottes Sohn
mit Geißeln wund geschlagen.
Durch falsches Machtgebot
wird zu dem Kreuzestod
der Herr der Lieb und Huld
verurteilt ohne Schuld.

3. Bedeckt mit Schmach und Hohn
und unters Kreuz geneiget,
sieht ihren lieben Sohn
die Mutter, tief gebeuet.
Sieht seiner Wunden Zahl,
der Geißel blutigs Mal
und hart ihr Herz durchfährt
der Schmerzen scharfes Schwert.

Ach Jesu mein

1. Ach Je- sus mein, was gro - ße Pein hast du für uns ge - lit - ten !

The first system of musical notation consists of a treble and a bass staff. The treble staff has a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The melody begins with a quarter note G4, followed by a quarter note A4, a quarter note B4, and a quarter note C5. The bass staff provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines.

In Angst und Noth bis in den Tod hast du für uns ge - strit -

The second system continues the musical notation from the first system. The treble staff shows the continuation of the melody, and the bass staff continues the accompaniment. The lyrics are split across the two staves.

2. blutge Schweiß macht dir so heiß,
Geißeln warst geschlagen.
Dörnerkron ist jetzt dein Lohn,
du davon getragen.

3. Kreuzeslast erdrücket fast,
du bist oft darunter nieder.
Dann heftet man mit Nägeln an
so grausam deine Glieder.

4. Drei ganze Stund, bloß und verwundt,
leidst du in größten Schmerzen.
O Jesu mein, wer muß es sein,
dem dies nicht geht zu Herzen.

5. O Gotteslamm, unschuldig, sanft,
hast dich für uns gegeben :
Verleihe mir zu folgen dir,
um ewig dir zu leben !

(Text und Melodie aus dem Kloster Wessobrunn, 17. Jahrhundert)

Bei stiller Nacht

1. Bei stil - ler Nacht zur er - sten Wacht er - tönt ein ban - ges Kla - gen.

Am dü - stern Ort, im Gar - ten dort be - gann ein Herz z...

2. Es war der lie Gottessohn, sein Haupt hatt' er in Armen,
 und weiß- ur sicher dann der Mond, ein Stein es möcht erbarmen.

3. "Ach Vater mein, und muß den Kelch ich trinken ?
 Und mag ja nicht anders sein ? Mein Seel nicht laß versinken.

4. Ach wie zur guten Nacht, Maria, Mutter milde !
 jemand da, der mit mir wacht in dieser Wüsten wilde ?

5. Der schöne Mond will untergehn, vor Leid nicht mehr mag scheinen ;
 die Stern ohn Glanz am Himmel stehn, mit mir sie wollen weinen.

6. Kein'n Vogelsang noch Freudenklang man höret in den Lüften ;
 die wilden Tier trau'rn auch mit mir in Steinen und in Klüften."

Worte nach Friedrich von Spee (1591 - 1635)

Die 7 Worte Jesu am Kreuz

1. Da Je - sus hing am Kreu - zes - stamm, ver - blu - tend wie ein Op - fer - lamm,

in bit - ter - li - chen Schmer - zen ;

die sie - ben Wort, die er da sprach, be - tracht' in dei - nem Her - zen.



2. Zuerst sprach er liebevoll und herzlich zum Vater in dem Himmelreich
 mit seinen Kräften und Sinnen :
 „Vater, verzeih den Sündern, denn sie wissen nicht, was sie an mir beginnen.“
3. Danach sprach er von seiner Barmherzigkeit, die Gott dem Schwachen noch verleiht,
 da er sprach :
 „Für dich, Vater, noch heute wirst du sein bei mir in Paradise.“
4. Das vierte Wort sprach er zu seiner Mutter, die er auch seiner Mutter dacht, da er das dritte Wort ihr sagt' :
 „Mutter, siehe, ich überlasse dir deinen Sohn hieneben ! -
 Johannes, nimm der Mutter wahr, dir sei sie nun gegeben.“
5. Zum viertem schrie er in der Pein: „Ach Gott, ach Gott, ach Vater mein,
 wie hast du mich verlassen !“
 Das Elend, das er leiden muß, war über alle Maßen.
6. Nun merket auf das fünfte Wort, das Jesus rief vom Kreuze dort
 herab mit weher Stimme:
 „Mich dürstet sehr !“ so klagt der Herr in seiner Schmerzen Grimme.
7. Das sechste war ein kräftig Wort, das schloß uns auf die Himmelsport
 und tröstet manchen Sünder:
 „Es ist vollbracht mein Leiden groß, für alle Menschenkinder.“
8. Zuletzt rief er vor seinem End: „O Vater mein, in deine Händ
 ich meinen Geist befehle !“
 Und neigt' sein Haupt und starb für uns. Herr, rette unsre Seele !

O du hochheil'ges Kreuze

1. O du hoch - heil' - ges Kreu - ze, wo - ran mein Herr ge - han - gen,

in schwe - rem To - des - ban - gen, in schwe - rem To - des ban

2. Allda Wägel und Spießen sein Gliedmaßen zerbrochen,
/: daß und Seiten durchstochen

3. Wer kann dich doch genug loben weil alls in dir beschlossen
/: was von Himmel geflossen ?:/

4. O du hochheiligs Kreuze laß dich, o Herr, erbarmen
/: die große Not der Armen.:/

5. Erzeig dein Kraft und Stärke, beschütz uns all zusammen
/: durch deinen heiligen Namen.:/

6. Damit wir deine Kindlein, in Frieden mögen sterben,
/: das ewig Leb'n erwerben.:/

7. Ehr sei dem Vater und Sohne, darzu dem heiligen Geiste
/: in alle Ewigkeit. Amen.:/

Heil'ges Kreuz, sei hoch verehret

Strophe :



1. Heil' - ges Kreuz sei hoch ver - eh - ret, har - tes Ruh - bett mei - nes Herrn
Einst - mals sehn wir dich ver - klä - ret, Strah - lend gleich dem Mor - gen - stern.

2. Kreuz, du Denkmal seiner Leiden, präg uns seine Leiden ein,
daß wir stets die Sünde meiden, stets gedenken seiner Pein.
Sei mit Mund

3. Heil'ges Kreuz, sei unsre Fahne in dem Kampf, in jeder Not,
die uns wecke, die uns mahne, treu zu sein bis in den Tod.
Sei mit Mund

4. Heil'ges Kreuz, du Siegeszeichen, Selig, wer auf dich ver - traut,
Glücklich wird sein Ziel erreichen, wer auf dich im Kampf schaut.
Sei mit Mund

5. Denkmal, Fahne Siegeszeichen unsre Hoffnung unsre Schild,
nimmer soll die Andacht weichen zu dem heil'gen Kreuzesbild.
Sei mit Mund

6. Erleucht uns als ein Morgenstern, gewährt: Ruft uns einst der Ruf des Herrn,
in der Sterbenstunde verehret, leucht uns als ein Morgenstern !
Sei mit Mund

Refrain



Sei mit Mund und Herz ver - eh - ret, Kreuz - stamm Chris - ti mei - nes Herrn !



Sei mit Mund und Herz ver - eh - ret, Kreuz - stamm Chris - ti mei - nes Herrn.

Palmsonntag: Singt dem König Freudenpsalmen

1. Singt dem Kö - nig Freu - den - psal - men, Völ - ker, eb - net sei - ne Bahn,

Sa - lem, streu' ihm dei - ne Pal - men, sich dein Kö - nig naht her - an.

Die - ser ist von Da - vids Sa - men, Got - tes Sohn von ewig - nit;

der da kommt in - tes Na - men, die - ser sei ge - be - ne - deit.

CHOR.

Jesus, kö - nig, Herr, Dir sei Ruhm und Preis und Ehr'!

2. David sah im Geist entzückt
den Messias, Jesum Christ,
sah, wie er das Volk beglückt,
das ihm treu ergeben ist!
Tochter Sion, streu ihm Palmen,
breite deine Kleider hin;
sing ihm Lieder, sing ihm Psalmen,
der zum Heile dir erschien!
Jesus König,

3. Sieh, Jerusalem, dein König,
wie sanftmütig kommt er an!
Sei ihm dankbar, untertänig,
wandle freudig seine Bahn.
Den die Himmel hoch verehren,
dem der Chor der Engel singt,
dessen Ruhm sollst du vermehren,
da er dir den Frieden bringt.
Jesus, König,

4. Geister, die im Himmel wohnen,
preisen unsren König heut,
und die Völker aller Zonen
singen, hoch das Herz erfreut,
dir: Hosanna in den Höhen!
Ja, Hosanna Gottes Sohn!
Mögen Welten einst vergehen,
ewig fest besteht dein Thron!
Jesus, König,

5. Aus des Säuglings Mund erschallet
schon das Lob, das dir gefällt.
Auch der Jugend Loblied waltet
heut zu dir, o Heil der Welt!
Hier in dieses Tempels Halle
preisen wir dich, hoch erfreut,
und Hosanna rufen alle
Christen dir in Ewigkeit!
Jesus König,

Gloria, laus et honor - Lob und Ehre sei dir

♩ Alle

1. Lob und Eh - re sei dir Ge - salb - ter, Kö - nig, Er - lö - ser!

dem der Ho - san - na - ge - sang jauch - zen - der Kna - ben er - choll. Fine.

Einzelne

Der seg - net in Na - m des Herrn

ag ein - her - ziehst. Da - vids er - ha - be - ner Sohn,

Is - ra - els Kö - nig und Gott. da capo

Des Königs Fahne walt empor

1. Des Kö-nigs Fah-ne walt em-por, es glänzt des Kreu-zes Bild her-vor,

wo - ran den Tod das Le - ben starb und Le - ben durch den d er - wan

2. Es anzenstich die S... lösters sich
 ... zu ... hen, rann ein Quell von Blut und Wasser klar und hell.

... ward erf... der Gesang, der einst von Davids Lippen klang,
 ... rrsch... Holz und niederfällt vor ihrem König alle Welt.

4. O scho... es glänzt an dir des Purpurs königliche Zier,
 ... n aus gewählter Stamm, du trägst das reine Gotteslamm.

... als einer Waage schwebt der Preis, der unsre Schuld aufhebt,
 ... Herren Leib, das Lösegeld für die vom Tod erkaufte Welt.

6. Dein Kreuz, o Christe, grüßen wir, all unsre Hoffnung steht zu dir,
 gib den Gerechten neue Huld, den Sündern Nachlaß ihrer Schuld.

7. Der heiligsten Dreieinigkeit sei Lob und Preis in Ewigkeit,
 die durch des heiligen Kreuzes Kraft uns Tugend und Belohnung schafft.